

# George J. Vorst, APOTHEKER

Die Anfertigung von Rezepten  
geschieht in zuverlässiger sachverständiger Weise.  
Gie der Süd Meridian Straße und  
Russell Avenue.

## Hiesiges.

Indianapolis, Ind., 19. Juni 1888.

### Civitatisregister.

Die angeführten Namen sind die des Sohnes oder  
der Mutter.

### Säburten.

Maggie Jones, M. 18 Juni.  
Heiraten.  
Wm. F. Moore mit Catharina Dalton.  
Ed. Mitchell mit Anna Copey.  
Wm. Zinckland mit Maria Shaw.  
D. S. Mahoney mit Lizzie McCaffery.  
Chas. E. Lucas mit Pearl Long.  
J. M. Simms mit Cora B. Chapman.  
Frank S. Chaney mit Katie Wadens.  
Todesfälle.  
Michael Sheo, 69 J. 17. Juni.  
Herbert F. Schulz, 3 J. 17. Juni.

Sichere Heilung von allen Bitt- und Leberkrankheiten bringen Dr. Aug. König's Hamburger Tropfen.

Henry Gauk wurde als Verwalter des Nachlasses von Mathilde Gauk benannt. Bürgschaft \$3,600.

Der riesige Base Ball Club wurde gestern von dem Club in Syracuse N. Y. geschlagen.

Wuchs' Cigarrenladen befindet sich in No. 190 Old Washington Straße.

4 Fälle von Diphtheria, 2 Fälle von Scharlachfieber und 24 Fälle von Masern jetzt in der Stadt.

Wm. Ladden wurde um \$5 und Kosten bei Square Alford bestellt, weil er einen Mann Namens Craig ein blaues Auge geschlagen hat.

Heute Abend findet im Saale der Circuit Court die Nominationsversammlung der deutschgelehrten Feuerwehrungs-Gesellschaft statt.

Nur sechs Mitglieder des Board of Councilmen hatten sich gestern Abend zu der Sitzung eingefunden. In Ermanagung eines Quorums vertrat man sich daher bis nächsten Montag.

Die besten Bücher kaufst man bei H. Schmedel, No. 423 Virginia Avenue.

Durch tödliche Brandstiftung geriet gestern Abend ein Schuppen hinter dem Hause No. 386 Nord West St. Eigentum von Amos Clifford, der Brand-Schaden \$40; Versicherung keine.

Gegen 1 Uhr heute früh wurde die Feuerwehr nach No. 386 N. Alabama Straße gerufen. Aus einem Schornstein in Hinterhause waren Funken heraus geflogen. Die Feuerwehr fand nichts zu löschen.

Die Klagehache, in welcher der Barbier John R. Porter bei Sq. ice Smock \$80 zugesprochen erhielt, weil man ihm eine bestellte Wahlzeit in Schoffe's Restoration nicht servierte, wurde an die Supreme Court appelliert.

Eine Familie Namens Krebsen, welche am Sonntag den Picnic des Schweizer Männerchor beobachtet, fiel auf dem Heimwege beim Drehen um eine Ecke mit dem Buggy auf die Seite und die Insassen erlitten leichte Schürfungen, während das Buggy ganz zerkrümmt wurde.

Gestern Abend fand die Schlussfeier der Hochschule in der Tomlinson Halle statt, und mehrere der Graduierten hielten Vorträge. Wir haben schon früher geflagt, daß wir von diesen Schauspielungen die an sich absolut keinen Beweis für die Vortrefflichkeit einer Schule bilden, nicht viel halten.

Gienwaren jeder Art Pulver, Munition u. s. w. zu niedrigen Preisen im neuen Laden von B. & Danier Nordost Ecke der Morris und Meridian Straße.

Die Staats-Ausgleichungsbehörde hat sich mit Lieutenant-Gouverneur Robertson als Präsident und Capt. John W. Coons als Sekretär organisiert. Der Sekretär wurde bestaucht, den Eisenbahn-Korporationen mitzuteilen, daß sie ihre Berichte sofort einzureichen haben. Hierauf folgte Vertragung bis zum 5. Juli.

Gestern Abend wurde die aus dem Canal gezogene Leiche von Dr. Bell als die des 81 Jahre alten August Miersch identifiziert. Der Mann war ein Deutscher und hat ungewöhnlich Selbstmord begangen. Er hatte bisher bei einer in der Nähe der State Ditch wohnhaften Frau Hutton logiert. Er hinterläßt eine die wohnhaft verbleibende Tochter Ramona Sudmeier und einen bei Walton, Cass County, wohnhaften Sohn.

W. L. Brown, Abvakot, Vance Blvd, Zimmer 23.

Dr. Alexander beklagt sich bitter über sein Schicksal. Er sagt daß durch den Prozeß über allen Zweifel bewiesen werden sei, daß er die Notenfälschung nicht begangen habe, und daß nur die vorhergehende Vorurtheil gegen ihn, welches daraus entstand, daß er sich in die Frau eines Anderen verliebt habe und gegen sie stand, seine Verurteilung herbeigeführt habe. Und Frau Alexander welche ihren Mann täglich in der Zoll besucht, sagt, daß es lächerlich sei, davon zu sprechen, daß Alexander ein glückliches Heim gesucht habe. Sie habe niemals glücklich mit Jesse Johnson gelebt, und habe ihm häufig gezeigt, daß sie ihn verlassen werde.

### Die Hize und ihre Opfer.

Da die Hize während der letzten Tage nebenzu unerträglich war und Herr Wapenbans von der Signal Station noch dazu die wenig ermunternde Versicherung giebt, daß es noch viel schlimmer kommen wird, so werde man wohl nicht bestreiten können, daß dieses Thema ein sehr zeitiges ist. Heute ist es durch die fortwährende Hitzeströmung zwar etwas erträglicher gewesen, als gestern, aber die Aussichten sind vorhanden, daß die Hize nicht im Abnehmen sondern im zunehmen ist. Dazu kommt noch, daß wir des Regen bringend bedürfen, denn nicht nur die Haustenzen klagen, daß ihre Esterne vollständig leer sind, sondern auch der Landmann sehnt sich nach einem Wetter, der gleichzeitig erquickend Landreben.

Gestern Nachmittag hatte es einmal eine kurze Zeit den Anfang, als ob ein erfrischender Regen und vom Uebel der Erde stürzten und heute ist nur noch mitgetrieben, daß Smith außer einem Beinbruch auch noch innere Verletzungen erlitten hat, und daß sein Zustand ein sehr prekärer ist. Wells hat ebenfalls einen Beinbruch erlitten, doch glaubt man, daß er sonst nicht verletzt ist. Einige Stunden später, gegen 4 Uhr Nachmittags wurde der No. 462 Süd Illinois Straße wohnhafte Arbeiter James C. Clark von einem gleichen Geschlecht erheit. Er trat an der alten Rolling Mill an Kentucky Ave. auf einem Gerüste gearbeitet, als plötzlich das Gerüst zusammenbrach und er eine Höhe von 20 Fuß herabstürzte. Er erlitt einen Beinbruch.

Gestern Nachmittag nachdem das bisherigen Regen gefallen war, war das Thermometer auf 80 Grad gefallen.

Doch die Hize namentlich diejenigen an schwümmen erregt, welche nicht ihrer Bremigkeit nachgeben, sondern um das tägliche Brod schwer arbeiten müssen, das versteht sich von selbst. Die reichen Leute, deren Häuser so massiv gebaut sind, daß die Sonnenstrahlen sich nicht in unerwünschter Weise eindringen können, welche außerdem prächtige, schattige Anlagen und zu jeder Stunde führende, erfrischende Gerüste an den Verhüllung haben, sie haben gar keinen Begriff davon, welcher Peiniger die Hize für die Armen ist. Dazu kommt noch, und das ist die Hauptsaite, daß sich die Reichen nicht bei der Arbeit zu erstaunen brauchen, daß das tägliche Brod, welches sie allenfalls verleihen, auch eventuell aufgeschoben werden kann. Und wenn die Hize trotzdem nicht behagt, dann nehmen sie ihre mit lustigen Sommerkleidern bekleidete Koffer und begeben sich auf die Erholungsstätte, vielleicht nach einem süßen Badeort, oder in das Gebrüder.

Aber die Armen, welche von der Hand in den Mund leben, die Ungläublichen, welche vom frühen Morgen bis zum späten Abend zu harter Arbeit verurtheilt sind, um Frau und Kind zu ernähren, sie haben keine Gelegenheit, sich auch nur die geringste Entlastung von der Hize zu verschaffen.

Die schwümmenden Fabriken sind bei dieser Temperatur womöglich noch unerträglicher, die Bauschreiner, Maurer, Arbeiter etc., welche den ganzen Tag über den glühenden Sonnenstrahlen ausgesetzt sind, leiden bei der Arbeit mehr als sich mit Worten ausdrücken läßt.

Und nun erst gar die unglaublichen Strukturen! Diese Leute haben die edlen schwungvollen und beschwerlichen Arbeit zu verrichten, und werden am edlen schlechtesten dafür vergütet. Man betrachte nur z. B. an einem heißen Tage wie wir sie jetzt haben, die Leute, welche die Arbeit für die Naturgasgesellschaften verrichten. Mann neben Mann stehen sie den ganzen Tag mit gebücktem Rücken in der glühenden Hitze und schaufeln die Erde auf, eine Arbeit die ganz bedeutender Kraftanstrengung bedarf. Sie beginnen die Tagewerk am frühen Morgen und von einer Stunde Mittagszeit abgesessen, arbeiten sie unaufhörlich bis um 6 Uhr Abends. Die einzige Erholung, welche ihnen den ganzen Tag über zu Theil wird, ist sie und da ein Trunk Wasser, welcher ihnen von einem Kneben der mit einem Kübel Wasser und einem Blechschüssel in die Hand von Zeit zu Zeit die Runde macht, gereicht wird.

Wenn der Mittag herankommt, nehmen sie auf den Gaststätten oder auf dem Erdoden stehend, ihre tare Mahlzeit, die mittlerweile schon ganz ausgetrocknet ist, aus dem sogenannten "inner bucket" heraus und wenn's hoch kommt besteht diese aus trockenem Brod und vielleicht etwas Brot und aus Bier. Manche der Ungläublichen haben nur altgedodenes Brod (das ist billiger als frisches Brod) und etwas Spric. Und das Lohn? Wenn Alles gut geht und keine Abfälle erfolgen, \$1.35 per Tag. Der Lezer möge gefälligst selbst ausrechnen, wieviel Extravaganzen sich eine Familie mit diesem Einkommen erlauben kann, und wie viel davon für etwaige Arbeitslosigkeit und Krankheit gehaft werden kann.

Eine ganze Anzahl der Gasarbeiter wurde denn auch gestern und heute von der Hize überwältigt, und mußte die Arbeit einstellen. Edward Williams, einer derselben, welcher No. 338 Ost Washington Straße wohnt, hat plötzlich bewußtlos zu Boden. Man brachte ihn in's Hospital und glaubte jeden Augenblick, daß er sterben würde, bis er endlich gestern Abend wieder zum Bewußtsein gelangte. Sein Aufkommen ist jedoch noch fraglich.

Ein Opfer der Hize wurde gestern auch eine Frau Fannie Hise, welche an West Morris Straße wohnt. Sie hatte am Vormittag eine große Partie Wäsche gewaschen und am Nachmittag wollte sie, trotzdem sie sehr erschöpft war, Jemonden an der Russell Ave. aussuchen. Auf dem Wege stürzte sie plötzlich vor der Hize übermüdet, zusammen und ihr Zustand ist ein sehr kritisches.

Raufe Wuchs' "Best Havana Cigars".

Aus Frau Woll's Töddlerladen an Massachusetts Avenue wurde eine Partie Waaren geflossen.

Die Leute drängen in die Wohnung der Frau M. D. Wright, 54 West New York Straße und stahlen eine Partie Wäsche.

Aus Buchmann's Grocery wurde eine Handtasche gestohlen.

## Geh was die Armstrong Cooperative Association.

für Sie tun kann, wenn Sie ein Mitglied werden werden. Die Mitgliedschaft kostet bloß \$3 per Jahr.

### Kaffee:

No. Kaffee von 14c bis 18c.  
No. Tea Berry 19 1/2c.  
Santo Tea Berry 18 1/2c.  
Santo's von 17 1/2c bis 18c.  
Costa Rica Kaffee 19c bis 19 1/2c.  
Maracaibo 19c bis 19 1/2c.  
Guatemala 18 1/2c bis 19 1/2c.  
O. S. Java 21 1/2c bis 26 1/2c.  
Arabian Mocha 25 1/2c bis 26 1/2c.

### tee:

Japan von 14c bis 20c.  
Sun Direct Japan von 16c bis 22c.  
Bastet Fired Japan von 19c bis 33c.  
Young Hyson, Mopane von 14c bis 28c.  
Imperial, Mopane 28c bis 37c.  
Sunmowder, Mopane von 20 bis 42c.  
Dolong, Mopane 20c bis 35c.  
Formosa, English Breakfast 27c bis 35c.  
Congo, von 15c bis 25c.

### No. 13 Massachusetts Avenue.

#### Berunglücke Arbeiter.

Wie berichteten schon gestern von dem schrecklichen Gescheh, welches zwei Amerikaner erlebte, indem sie von einem erfrischenden Regen und vom Uebel der Erde stürzten und heute ist nur noch mitgetrieben, daß Smith außer einem Beinbruch auch noch innere Verletzungen erlitten hat, und daß sein Zustand ein sehr prekärer ist. Wells hat ebenfalls einen Beinbruch erlitten, doch glaubt man, daß er sonst nicht verletzt ist.

Einige Stunden später, gegen 4 Uhr Nachmittags wurde der No. 462 Süd Illinois Straße wohnhafte Arbeiter James C. Clark von einem gleichen Geschlecht erheit. Er trat an der alten Rolling Mill an Kentucky Ave. auf einem Gerüste gearbeitet, als plötzlich das Gerüst zusammenbrach und er eine Höhe von 20 Fuß herabstürzte. Er erlitt einen Beinbruch.

Gestern Nachmittag nachdem das bisherige Regen gefallen war, war das Thermometer auf 80 Grad gefallen.

Doch die Hize namentlich diejenigen an schwümmen erregt, welche nicht ihrer Bremigkeit nachgeben, sondern um das tägliche Brod schwer arbeiten müssen, das versteht sich von selbst. Die reichen Leute, deren Häuser so massiv gebaut sind, daß die Sonnenstrahlen sich nicht in unerwünschter Weise eindringen können, welche außerdem prächtige, schattige Anlagen und zu jeder Stunde führende, erfrischende Gerüste an den Verhüllung haben, sie haben gar keinen Begriff davon, welcher Peiniger die Hize für die Armen ist. Dazu kommt noch, und das ist die Hauptsaite, daß sich die Reichen nicht bei der Arbeit zu erstaunen brauchen, daß das tägliche Brod, welches sie allenfalls verleihen, auch eventuell aufgeschoben werden kann. Und wenn die Hize trotzdem nicht behagt, dann nehmen sie ihre mit lustigen Sommerkleidern bekleidete Koffer und begeben sich auf die Erholungsstätte, vielleicht nach einem süßen Badeort, oder in das Gebrüder.

Aber die Armen, welche von der Hand in den Mund leben, die Ungläublichen, welche vom frühen Morgen bis zum späten Abend zu harter Arbeit verurtheilt sind, um Frau und Kind zu ernähren, sie haben keine Gelegenheit, sich auch nur die geringste Entlastung von der Hize zu verschaffen.

#### Neue Klagen

#### Grundgesetzes-Übertragungen.

Mary A. Bennett an John Ramsey, Lot 23 in J. R. Sharp's Woodlawn Abb. \$250.

James Weaver an Harry Weaver, Teil von Lots 142 und 143 in Bruce Place Sub. \$300.

Margaretha Weiz an Henry Voight, Lot 3 und ein Teil von Lot 5 in Jesse Jones Sub. \$200.

Chas. A. Owen an Frank Craft, Lots 3 und 4 in Block 5 in R. Indianapolis. \$220.

Wm. Rows an Ann C. Anthony u. A. Thiel von Lot 9, Außenlot 156 in Elliott's Sub. \$25.

Elizabeth Schnell an Julie Fisher und Andre, Lot 8 in Schell's Sub. Sub. 14, Holmes Westend-Add. in Haughville. \$11.

John F. Dynes an Eliza A. Mahan, Lot 19 und 20 in Moore's Sub. von Barth's Erben Abb. \$500.

Joseph B. McRennan, Administrator, an Adams McGinty, Administrator, Teil von Lots 98, 99 und 100, McRennan & Pierce's Sub., Außenlots 128, 129 und 120 \$500.

Susan McRennan u. A. an denselben, daselbe Grundstück. \$500.

James H. Baldwin, Administrator, an Richard Kirt, Lot 2 in Fiscus Sub. von Block 8 in Hutchings & Darnall's Brookside Abb. \$150.

Derjebe Arten denselben, Lot 24 in obiger Sub. \$150.

Mary Shea an Sarah M. Bezel, Lot 42 in Downey & Irwin's Sub. von Hutchings & Darnall's Brookside Abb. \$500.

William R. Robertson an Amos Crigler, das südweltliche Viertel des südweltlichen Viertels 26, 17, und das südweltliche Viertel des südlichen Viertels 27, 17, 4. \$3.000.

John C. Pevson an Kate Lotz, Lot 9 in Pieron's Nord Meridian St. Abb. \$500.

Christina Wissmeyer an Henrietta M. Morton, Lot 12 in Greenleaf's Brightwood Abb. \$600.

Ford Woods an Albert C. McClain, Lot 19 in Duncan's Abb. \$2.390.

John C. Smith an Knight & Jillson, Lot 2 in Court's Sub. von Lots 19 und 20 in Henderson's Sub. und Lot 38 in Bright, Powell & Ellis Sub. von Outlot 155. \$583.97.

James E. Anderson an Joshua T. Belles, Teil von Lot 3 O'Real & Brigates Sub. Sub. 101. \$288.86.

William M. Coffin an Lorenzo D. Moody, Lot 49 in E. T. Fletcher's Sub. in E. T. & S. T. Fletcher's Addition. \$875.

Thomas Loan & Trust Company an Margaret L. Vail, Teil von Lot 2 in Blatz's Abb. \$2.020.

James H. Wallace an Margaret Vail, obige Grundstück. \$20.

David Johnson u. A. an Charles Nedot, Lot 1 Johnson's West Indpls Sub. \$250.

Josephine Wright an Henry C. Bright, Lot 12 in Sq. 2 von Blatz & Ray's Sub. von Outlot 12, westl. vom White River. \$200.

Was soll ich thun?

Die Symptome von Galle sind wohl bekannt. Sie sind nicht gleich bei verschiedenen Personen. Ein Bildhauer ist leichter betroffen. Galle aber hat er leider Appetit für Gerüste, oder seinen Fleischernmittel nicht schlecht aus. Wenn sie nicht bleibt ist sie weniger rauh.

Das Verdauungssystem ist ganz außer Ordnung und Diarrhoe oder Schwindwut mag das Symptom sein. Oft befinden auch Hämorrhoiden oder Blutverlust.

Blasenkrämpfe, Magenkrämpfe oder Magenbeschwerden treten ein. Dies zu beiden, produkte Green's August Flower. Es kostet wenig und Laiende deuten eine Wirklichkeit.

Sanpermit.

Henry Drake, Cottage an Tennessee Straße, zwischen 14th und 15th St. \$550.

</div